Sehr geehrte Damen und Herren,

sehr geehrte Mitglieder des Petitionsausschusses des Bayerischen Landtages,

im Namen unseres Vereins………………wende ich mich an den Petitionsausschuss des Bayerischen Landtages mit der Bitte, unserem Verein und auch den Mitgliedern unseres Verbandes Bayerischer Amateurtheater den durch die Corona-Krise entstandenen finanziellen Schaden auszugleichen bzw. abzumildern:

Seit nahezu einem Jahr sind unsere Theatervereine wegen der Corona-Krise mit einem Spielverbot belegt. Dadurch sind wir in große finanzielle Bedrängnis geraten. Es fehlen uns die Eintrittsgelder, die Sponsorenbeiträge und andere hilfreiche Einnahmen und Zuschüsse für das Jahr 2020. Auch in 2021 wird sich nach jetzigem Stand die Situation nicht wesentlich verbessern. Somit können wir unseren Verpflichtungen wie ………………….. (Aufzählung der Schlagworte siehe oben) nicht mehr nachkommen.

Unser Verband Bayerischer Amateurtheater hat im Laufe des Jahres 2020 in vielen Schreiben das Ministerium für Wissenschaft und Kunst um Unterstützung seiner Mitgliedsbühnen gebeten. Leider wurden diese Bitten bisher mit unverständlichen Begründungen abgelehnt. Diese Ablehnungen zeigen, dass das zuständige Ministerium dem bayerischen Amateurtheater nicht die Bedeutung zumisst, die es verdient.

Andererseits erhalten zum Beispiel Chöre, Vereine der Heimat- und Brauchtumspflege, Faschings-, Fastnachts- und Karnevalsvereine ohne große und umfangreiche Nachweispflicht finanzielle Corona-Hilfen.

Unser ehrenamtliches Engagement als Amateurtheater wird jedoch sträflich vernachlässigt.

Den Verantwortlichen in großen Teilen der Politik ist anscheinend bis heute noch nicht klar, was das Amateurtheater für unser Land bedeutet und welchen Stellenwert es für die Kunst und Kultur in unserem Land einnimmt.

Brüstet sich die bayerische Politik denn nicht immer, dass unser Freistaat ein „Kulturstaat“ sei? Davon verspüren wir Amateurtheater nichts.

Es ist betrüblich mitzuerleben, wie im Freistaat Bayern mit zweierlei Maß gemessen wird. Warum erhalten andere Amateurvereine und Verbände großzügig Hilfe und Unterstützung und wir müssen leer ausgehen? Wo bleibt da die allzu häufig beschworene Gleichheit und Gerechtigkeit? Wo bleibt die Wertschätzung für das Amateurtheater? Wo bleibt die demokratische Solidarität?

Und noch eine Frage: Warum werden die Amateurtheater mit den professionellen Theatern in der bisherigen Corona-Hilfe gleichgestellt und fallen deshalb bei den Bewertungen wegen falsch zugeordneter Hürden durch? Eins sollte doch klar sein: Wir wollen keine subjektive Förderung unserer Schauspielerinnen und Schauspieler, denn diese sind existenziell abgesichert. Uns geht es um den Erhalt unserer Vereine. Wir brauchen eine auf die Bedürfnisse der Vereine zugeschnittene Hilfe des Freistaates, damit wir einigermaßen geordnet die Corona-Krise überstehen.

Sehr geehrte Damen und Herren des Petitionsausschusses, helfen Sie uns, unsere Bitte durch Beschluss des Landtages endlich durchzusetzen. Helfen Sie uns, dass das bayerische Amateurtheater mit seinen rund 700 Bühnen und 60.000 Spielerinnen und Spielern nicht den Anschluss an das Kulturleben unseres Freistaates durch Corona verliert.

Mit freundlichen Grüßen